

# Stadtverordnetenversammlung

## Protokoll Nr. STV/08/2010

über die öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am  
27.09.2010,  
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 20:49 Uhr

### Anwesend

#### Vorsitz

Herr Werner Bandick

#### Stadtverordnete

Frau Carola Behr

Herr Thomas Bellizzi

Frau Sabrina Bosse

Frau Marion Clasen

Herr Christian Conring

Herr Andreas Fleischer

ab TOP 5

Herr Rolf Griesenberg

Herr Rafael Haase

Herr Jörg Hansen

Frau Anna-Margarete Hengstler

Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann

Frau Nina Holers

Herr Tobias Koch

Herr Dirk Langbehn

Herr Detlef Levenhagen

Frau Monja Löwer

Herr Horst Marzi

Herr Hartmut Möller

Frau Susanne Philipp-Richter

Herr Bela Randschau

Herr Steffen Rotermundt

bis 20:35 Uhr; TOP 9 teilweise

Herr Hinrich Schmick

Frau Karen Schmick

Herr Christian Schubbert-von Hobe

Herr Matthias Stern

Frau Doris Unger

Frau Birte Voss

Herr Roland Wilde

Frau Petra Wilmer

### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Klaus Butzek

Seniorenbeirat; bis 20:50 Uhr,  
TOP 10

Herr Stefan Kühl

Kinder- und Jugendbeirat; bis  
20:50 Uhr, TOP 10

Herr Christof Schneider

Seniorenbeirat; bis 20:50 Uhr,  
TOP 10

### **Verwaltung**

Herr Michael Sarach

Herr Thomas Reich

Herr Horst Kienel

Frau Gabriele Fricke

bis 20:50 Uhr; TOP 10

Herr Henning Wachholz

Herr Andreas Zimmermann

Herr Thorsten Jahncke

Maik Düffert

Auszubildender

Frau Birgit Reuter

Protokollführerin

### **Entschuldigt fehlt/fehlen**

### **Stadtverordnete**

Frau Doris Brandt

Herr Uwe Grassau

Herr Dieter Heidenreich

Frau Martina Strunk

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2010 vom 05.07.2010
5. Bericht des Bürgermeisters
  - 5.1. Einverständniserklärung zur Verwendung der Daten der Stadtverordneten
  - 5.2. Verkaufsoffene Sonntage
  - 5.3. Sonderprogramm zur Behebung winterbedingter Straßenschäden
  - 5.4. Antrag auf Sitz in der Lärmschutzkommission
  - 5.5. Sauberkeit in der Innenstadt an den Wochenenden
  - 5.6. Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Frauenhäuser und Frauenberatungsstellen
6. Feststellung des Jahresabschlusses 2009 und Behandlung des Jahresergebnisses der Stadtbetriebe Ahrensburg **2010/082/1**
7. 41. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Ahrensburg für das Areal "Erlenhof-Süd" zwischen der Lübecker Straße (B 75) im Osten, dem Naturschutzgebiet "Ammersbek-Niederung" im Westen, dem Erlenhof im Norden und inkl. der Aue und der Seniorenwohnanlage "Rosenhof" im Süden - Aufstellungsbeschluss **2010/085/1**
8. Anfragen der CDU-Fraktion zum II. Nachtragshaushalt 2010 vom 27.08.2010 **AN/054/2010**
9. Erlass der II. Nachtragshaushaltssatzung 2010 **2010/091**
10. Anregungen im Rahmen der Einwohnerversammlung am 29.06.2010 **2010/092**

## 1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Bürgervorsteher Bandick begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## 2. Einwohnerfragestunde

Zu der Anfrage von **Herrn Heribert Bartsch** von den Linken erklärt Bürgervorsteher Bandick, dass der Tagesordnungspunkt „Planung und Kostenschätzung einer Kindertagesstätte am Standort Sportplatz Fritz-Reuter-Schule“ aufgrund der Erforderlichkeit der Behandlung im Bau- und Planungsausschuss voraussichtlich in dieser Sitzung der Stadtverordnetenversammlung abgesetzt werden wird.

**Herr Bernd Werner**, Reeshoop 19 a, erklärt, dass er Mitglied des Arbeitskreises Lärmschutz gewesen sei. Als dritten Punkt seien in diesem Zusammenhang von diesem Arbeitskreis Maßnahmen zur Verkehrslärminderung erarbeitet worden, die kurzfristig technisch zu realisieren und auch finanziell nicht kostenaufwendig gewesen seien. Zugesagt worden sei, entweder die Mittel im Jahr 2009 einzustellen bzw. diese auf das Jahr 2010 zu übertragen. Bisher seien jedoch weder die Mittel bereitgestellt noch die Maßnahmen realisiert worden. Er bittet um Klärung. Bürgermeister Sarach versichert ihm eine schriftliche Beantwortung seiner Anfrage.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Die schriftliche Beantwortung der Anfrage ist als **Anlage** beigefügt.*

Auf Anfrage einer **Einwohnerin** erklärt Bürgermeister Sarach, dass ihm nicht bekannt ist, dass in irgendeiner Form über Umzüge des Jugendzentrums „42“ nachgedacht wird.

**Herr Menzel** erklärt, dass durch die geplante Bebauung Erlenhof-Süd die ohnehin schon mit Verkehrslärm belastete Lübecker Straße noch stärker mit Fahrzeugen befahren werde. Darüber hinaus moniert er den von den Herren Knoll und Fischer eingereichten 11. Planungsfall in der Einwohnerversammlung am 29.06.2010, insbesondere auch im Hinblick auf die Realisierbarkeit dieses 11. Planungsfalles mit der Verlegung von Bundesstraßen, den Bau von neuen Umgehungs- und Entlastungsstraßen anstelle der bisherigen Nordtangente sowie der zusätzlichen Verkehrsbelastung der Kurt-Fischer-Straße. Er zweifelt an, dass tatsächlich Kosten durch die Variante Knoll/Fischer eingespart werden. Er bittet um Auskunft, welche Verzögerung und welche Kosten die Untersuchung des 11. Planungsfalles zur Folge hat.

**Bürgermeister Sarach** erklärt, dass die Anregung über die Untersuchung eines neuen 11. Planungsfalles im Rahmen der Erarbeitung des Masterplanes Verkehr in der Einwohnerversammlung am 29.06.2010 von Herrn Knoll bzw. Herrn Dr. Fischer gestellt worden ist. Mit der erforderlichen Mehrheit der Einwohnerinnen und Einwohner gemäß § 11 Abs. 4 der Hauptsatzung wurde die Behandlung in der Stadtverordnetenversammlung bewirkt. Gemäß § 16 b Abs. 2 Gemeindeordnung sind Vorschläge und Anregungen der Versammlung von Einwohnerinnen und Einwohnern in einer angemessenen Frist von den zuständigen Organen der Gemeinde zu behandeln. Die Stadtverordnetenversammlung wird voraussichtlich die Anregung an den Bau- und Planungsausschuss zur Beratung verweisen. Ob und inwieweit weitere Kosten entstehen, ist zu diesem Zeitpunkt nicht einschätzbar. Die Zielplanung ist nach wie vor die Verabschiedung des Masterplanes Verkehr im November im Bau- und Planungsausschuss.

Auf die Anfrage von **Heribert Bartsch**, dass das Peter-Rantzau-Haus neben den zwei Kunstrasenplätzen nicht harmonisiere, wird darauf hingewiesen, dass gerade dieser Standort auf Wunsch der Senioren im Mittelpunkt der Stadt „gewählt“ worden sei, um einen zentralen Anlaufpunkt für alle Seniorinnen und Senioren bereitzustellen und auch am aktiven Leben mitten drin beteiligt zu sein. Im Übrigen handelt es sich um eine Tagesstätte.

**Frau Wintjen** drückt ihren Unmut aus, dass lediglich durch eine Anregung der Einwohnerversammlung die weitere 11. Planvariante in dem in einem langwierigen Verfahren mit der Zukunftswerkstatt anderen erarbeiteten 10. Planvarianten berücksichtigt wird. Zumal zu dieser 11. Planungsvariante keine entsprechend den anderen Varianten ausführliche Diskussion mehr möglich sei. Sie plädiert dafür, dass der Vorschlag nicht mehr aufgenommen wird, um Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Die Verwaltung erklärt, dass gemäß § 16 b Abs. 2 der Gemeindeordnung eine Verpflichtung besteht, Vorschläge und Anregungen der Versammlung von Einwohnerinnen und Einwohnern in einer angemessenen Frist von den zuständigen Organen zu behandeln.

**Herr Haering** pflichtet Frau Wintjen bei und spricht sich ebenfalls gegen die Variante Knoll/Fischer aus, die seiner Auffassung nach über das Gebiet von drei Gemeinden verlaufe und Planung, Ausführung und Machbarkeit über Jahre hinaus verzögern würde.

Auf die Anfrage von **Frau Krogmann** über das Vorhandensein eines Fahrplanes wegen Lärmbelastung und Lärmbeseitigung wegen dem geplanten Ausbau der S 4 und der Öffnung der Fehmarn-Belt-Querung verweist Bürgermeister Bandick auf die Einwohnerversammlung am 30.11.2010. Im Rahmen der Einwohnerversammlung wird von Herrn Hüttel von der S-Bahn Hamburg über den aktuellen Verfahrensstand und die aktualisierten Planungen zum S 4-Projekt berichtet. Ein weiterer Bericht erfolgt durch einen Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein über die Auswirkung der geplanten Fehmarn-Belt-Querung auf die Stadt Ahrensburg (Zugverkehr/mögliche Lärmauswirkungen).

### **3. Festsetzung der Tagesordnung**

Bürgervorsteher Bandick bittet, den Tagesordnungspunkt 11 „Planung und Kostenschätzung einer Kindertagesstätte am Standort Sportplatz Fritz-Reuter-Schule“ aufgrund der noch ausstehenden Beratung im Bau- und Planungsausschuss von der Tagesordnung zu setzen.

Die Verwaltung bittet, den Tagesordnungspunkt 12 „Durchführung der Stadtfeste 2011 bis 2013 – Auswahlverfahren“ aufgrund der Erforderlichkeit weiterer Verhandlungsgespräche ebenfalls zu vertagen.

Die Stadtverordneten stimmen anschließend mit der gemäß § 46 Abs. 7 in Verbindung mit § 35 Abs. 2 Gemeindeordnung erforderlichen 2/3-Mehrheit der anwesenden Mitgliedern der Behandlung der Tagesordnungspunkte 12 „Grundstücksangelegenheit – Vorlagen-Nr. 2010/094“ und 13 „Gewerbsteuerangelegenheit – Vorlagen-Nr. 2010/083“ in nicht öffentlicher Sitzung zu, da berechnigte Interessen Einzelner dies erfordern.

**Abstimmungsergebnis:** **Alle dafür**

Anschließend stimmen die Stadtverordneten einstimmig der gesamten mit Einladung vom 15.09.2010 versandten Tagesordnung zu.

#### ***Anmerkung der Verwaltung:***

*Das Beschlusscontrolling ist im Nachgang als **nicht öffentliche Anlage** dieser Niederschrift beigefügt.*

### **4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2010 vom 05.07.2010**

Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2010 vom 05.07.2010 bestehen nicht.

## **5. Bericht des Bürgermeisters**

### **5.1. Einverständniserklärung zur Verwendung der Daten der Stadtverordneten**

Bürgermeister Sarach berichtet, dass vor Beginn dieser Sitzung die Einverständniserklärung zur Verwendung der Daten von Stadtverordneten verteilt worden ist. Sämtliche Daten der Stadtverordneten im Rats- und Bürgerinformationssystem wurden gelöscht.

Um die Daten der Stadtverordneten und Bürgerlichen Mitglieder ordnungsgemäß zu verwenden, wurde der entsprechende Vordruck erarbeitet. Er bittet, die Einverständniserklärung nach dem Willen der Stadtverordneten auszufüllen, damit im Rahmen der Selbstbestimmung der Stadtverordneten die Daten verwendet werden können.

### **5.2. Verkaufsoffene Sonntage**

Mit Vorlagen-Nr. 2010/014 wurden die Termine für „Verkaufsoffene Sonntage 2010“ zur Kenntnis genommen. Es erfolgt ein Hinweis in der Vorlage, dass ein weiterer verkaufsoffener Sonntag im November 2010 stattfinden soll.

Am 27.09.2010 bekundete die Agentur Feljon in Verbindung mit dem CCA ein Interesse an der Durchführung eines weiteren verkaufsoffenen Sonntags am 07.11.2010 unter dem Motto „Fisch und Wein“.

Die letzte Sitzung des Hauptausschusses fand am 20.09.2010 statt, die kommende ist am 22.11.2010 geplant, sodass keine Bekanntgabe und Beratung im Hauptausschuss mehr erfolgen kann.

Unter der Voraussetzung, dass das Konzept stimmig ist, schlägt Bürgermeister Sarach die Durchführung des verkaufsoffenen Sonntags am 7.11.2010 vor. Die Stadtverordneten nehmen den Termin zur Kenntnis.

### **5.3. Sonderprogramm zur Behebung winterbedingter Straßenschäden**

Die Verwaltung berichtet, dass das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein mit Bescheid vom 27.08.2010 den Bewilligungsbescheid erteilt hat, wonach auf Basis der Richtlinien zum Kommunalen Investitionsfonds eine Förderung in Höhe von 50 % der anderweitigen nicht gedeckten zuwendungsfähigen Ausgaben, höchstens jedoch 135.000 €, zur Behebung winterbedingter Straßenschäden gewährt werden.

### **5.4. Antrag auf Sitz in der Lärmschutzkommission**

Bürgermeister Sarach teilt mit, dass er und der Landrat des Kreises Stormarn gemeinsam einen Sitz in der Lärmschutzkommission für den Flughafen Hamburg gestellt haben. Nach § 32 b Abs. 4 Satz 1 Luftverkehrsgesetz sollen der Kommission unter anderem Vertreter der vom Fluglärm in der Umgebung des Flugplatzes betroffenen Gemeinden angehören. Der Landrat des Kreises Stormarn hat mit dem Bürgermeister Sarach vereinbart, dass die Interessen sowohl für den Kreis als auch für die Stadt gemeinsam wahrgenommen werden sollen. Bürgermeister Sarach soll die Interessen der Stadt als auch des Landkreises vertreten. Die Vertreterin von Bürgermeister Sarach soll die Leitende Kreisverwaltungsdirektorin, Frau Anja Kühl, sein.

Eine Beantwortung des Antrages ist bisher noch nicht erfolgt. Durch den Sitz in der Fluglärmschutzkommission erhofft sich Bürgermeister Sarach eine ausgewogenere Interessenvertretung als bisher.

### **5.5. Sauberkeit in der Innenstadt an den Wochenenden**

Zur Wiederherstellung der Sauberkeit der Innenstadt am Sonntag ist der Hauptausschuss dem Vorschlag von Bürgermeister Sarach gefolgt, nach dem ein Mitarbeiter des Bauhofes für eine Übergangszeit von 6 Monaten sonntags von 07:00 bis 09:00 Uhr Reinigungsarbeiten in der Innenstadt durchführt.

## **5.6. Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Frauenhäuser und Frauenberatungsstellen**

Mit Schreiben vom 03.09.2010 hat das Ministerium für Justiz, Gleichstellung, Integration des Landes Schleswig-Holstein aufgrund der angespannten Haushaltslage mitgeteilt, dass die Absicht besteht, die Frauenhäuser Schwarzenbek und Ahrensburg ab dem Jahr 2012 zu fusionieren und zwei zusätzliche Plätze bereitzustellen. Für das dann neu entstehende Frauenhaus mit 26 Plätzen soll eine möglichst zentral gelegene neue Immobilie gefunden werden.

Bürgermeister Sarach wird seitens der Verwaltung alles Erforderliche veranlassen, um den Bestand zu sichern.



7. **41. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Ahrensburg für das Areal "Erlenhof-Süd" zwischen der Lübecker Straße (B 75) im Osten, dem Naturschutzgebiet "Ammersbek-Niederung" im Westen, dem Erlenhof im Norden und inkl. der Aue und der Seniorenwohnanlage "Rosenhof" im Süden**  
**- Aufstellungsbeschluss**

Auf einen Sachvortrag wird verzichtet.

Stadtverordnete Löwer kritisiert, dass auch, wenn die F-Plan-Änderung „nur“ die Änderung von Ackerland in Bauland beinhaltet, der Antrag der Fraktion auf Vertagung abgelehnt worden sei zwecks Beratung des Rahmesplans in den Fraktionen. Da nunmehr Fakten und Tatsachen geschaffen werden würden, lehnt Bündnis 90/Die Grünen den Beschlussvorschlag ab.

Stadtverordneter Wilde bedauert, dass der Bau- und Planungsausschuss dem Antrag auf Vertagung durch Bündnis 90/Die Grünen nicht nachgekommen ist. Stadtverordneter Wilde lehnt den Erlenhof auch im Hinblick auf die zukünftige Verkehrssituation ab und befürwortet dieses Gelände für zukünftige Sicherheitsbevorratung an Flächen in der Stadt Ahrensburg. Da die Abstimmung zum F-Plan lediglich den Wechsel von Acker- zum Bauland und noch keine detaillierte Planung wie im B-Plan-Verfahren beinhaltet, wird er sich der Stimme enthalten.

Stadtverordneter Möller weist darauf hin, dass es sich lediglich um die Aufstellung des Flächennutzungsplanes handele, dass heißt, dass der Auftrag an die Verwaltung erteilt wurde, einen entsprechenden F-Plan zu erarbeiten. Im Rahmen des weiteren Verfahrens könne detailliert über inhaltliche Planungen diskutiert werden.

Stadtverordneter Koch bestätigt, dass es sich sicherlich um eine schwierige Entscheidung bei der Umwandlung von Acker- in Bauland handele. Bei diesem vorhandenen Beschluss handele es sich jedoch lediglich um die Einleitung des Verfahrens eines Aufstellungsbeschlusses, danach erfolge eine ausführliche Bürgerbeteiligung, Anhörung Träger öffentlicher Belange und die entsprechenden Beratungen auch in den Ausschüssen.

Stadtverordneter Bellizzi erklärt, dass entsprechend des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung der Erlenhof weiter entwickelt werden solle. Als Folge diesem einen demokratischen Prozeß getroffenen Entscheidung in der Stadtverordnetenversammlung sei infolge dessen die Aufstellung des F-Planes mit der Umwandlung von Brach- in Bauland die Folge.

Auf Anregung des Stadtverordneten Schmick erklärt die Verwaltung, dass der Satz in der Vorlage Seite 3, der wie folgt lautet: „Grundlage hierfür bildet der Rahmenplan zum Schlossviertel, Teilbereich Erlenhof.“ gestrichen wird. Dieser Satz ist nicht Bestandteil der Beschlussvorlage.

Anschließend stimmen die Stadtverordneten dem Beschlussvorschlag zu:

**Abstimmungsergebnis:**            **21 Ja-Stimmen**  
   **6 Nein-Stimmen**  
   **3 Enthaltungen**

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Aufgrund des § 22 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein waren Stadtverordnete von der Beratung und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes nicht ausgeschlossen.*

**8 Anfragen der CDU-Fraktion zum II. Nachtragshaushalt AN/054/2010 vom 27.08.2010**

Bürgermeister Sarach beantwortet die Anfragen der CDU-Fraktion, zu denen er bereits auch schon in der Finanzausschusssitzung am 31.08.2010, TOP 6, Auskunft gegeben hat.

**1. *Ist die Ausschreibung für die Arbeiten zur Dach- und Fassadensanierung im Rahmen des Konjunkturprogramm II erfolgt?***

Die Ausschreibung ist erfolgt; der Versand erfolgte am 26.04.2010, die Firmen wurden am 04.06.2010 beauftragt und 70 % der Maßnahme ist bereits abgeschlossen.

**2. *Ist die Ausschreibung für den Umbau des Oberstufenbereiches gemäß Landesschulbauprogramm erfolgt?***

Die Ausschreibung ist erfolgt; der Versand erfolgte am 30.06.2010, die Firmen wurden am 15.07.2010 beauftragt und 80 % der Maßnahme ist fertig gestellt; zwei Oberstufenräume werden bereits schon wieder von der Schule genutzt.

**3. *Ist die Ausschreibung für den Neubau der Cafeteria erfolgt?***

Der Bauantrag ist gestellt; die Abbruchausschreibung ist fertig gestellt und soll in der 36. KW 2010 versandt werden. Die Beauftragung ist so angedacht, dass der Abbruch, wie mit der Schulleitung abgestimmt in den Herbstferien erfolgen kann. Danach soll mit den Rohbauarbeiten begonnen werden.

Die Stadtverordneten nehmen die Beantwortung zur Kenntnis.

## 9. Erlass der II. Nachtragshaushaltssatzung 2010

Auf einen Sachvortrag wird verzichtet.

Herr Kühl, Vorsitzender des Kinder- und Jugendbeirates, beantragt, die Mittel für die Spielplatzsanierung am Süderoogstieg nicht aus dem Nachtragshaushalt zu streichen, sondern die Sanierung wie geplant unter Berücksichtigung der Ideen des Junior KiJub in 2010 durchzuführen. Der Kinder- und Jugendbeirat könne die geplante Streichung der Mittel für die Spielplatzsanierung am Süderoogstieg nicht nachvollziehen. Das Gartenholz sei bekanntermaßen ein Stadtteil, in dem viele Familien mit kleinen Kindern leben, die in Wohnungen ohne Gärten keine andere geschützte Spielmöglichkeit vorfinden. Sollte das Gartenholz weiterhin ein attraktiver Stadtteil mit Familien mit Kindern sein, ist es erforderlich, vorhandene Spielplätze zu pflegen. Die im Nachtragshaushalt gestrichenen Mittel würden zur notwendigen Sanierung der Spielplätze eingesetzt. Würden diese weiterhin verschoben, sei der Spielplatz am Süderoogstieg nicht mehr als solcher nutzbar. Gerade im Gartenholz leben bedingt durch bezahlbaren Wohnraum viele Familien, die ihren Kindern keine teuren Freizeitaktivitäten bieten können. Ein gut ausgestatteter attraktiver Spielplatz sei dazu eine gute Alternative.

Stadtverordneter Schubbert-von Hobe erklärt, dass Bündnis 90/Die Grünen sich der Stimme enthalten werden, da dieser Nachtrag entweder die nachfolgende Generation durch Neuverschuldung belasten werde oder beispielsweise durch Streichung der Baumaßnahme Cafeteria die Schüler der Stormarnschule.

Stadtverordneter Bellizzi lehnt den Haushalt ab, da dieser zu einer weiteren Neuverschuldung zulasten weiterer Generationen führe. Es liege kein Konzept der Selbstverwaltung über eine Reduzierung der Neuverschuldung vor. Er bedankt sich bei der Verwaltung, die Sparvorschläge vorgetragen hat.

Stadtverordneter Koch verweist auf den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, der den Umbau der Pausenhalle und Cafeteria für das Haushaltsjahr 2010 beinhaltet. Er begrüßt ausdrücklich, dass trotz des Vorschlags durch die Verwaltung die Mittel für den Ausbau der Pausenhalle und der Cafeteria zu streichen die Verwaltung die Ausschreibungsunterlagen so vorbereitet hat, dass in den Herbstferien mit den Abrissarbeiten begonnen werden kann.

Stadtverordneter Conring fügt hinzu, dass Einsparmaßnahmen durch die Verbindung des Baus der Cafeteria mit dem Bau der Herstellung der Klassenräume der Profiloberstufe und der Dach- und Fassadensanierung in Höhe von ca. 100.000 € erzielt werden würden.

Stadtverordnete Unger schließt sich den Ausführungen von Stadtverordneten Koch an. Sie erklärt, dass es nicht nachvollziehbar sei, dass die Projekte, die



2010/092

**10. Anregungen im Rahmen der Einwohnerversammlung am 29.06.2010**

Die Stadtverordneten stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

**Abstimmungsergebnis:            Alle dafür**

gez. Werner Bandick  
Vorsitzende/r

gez. Birgit Reuter  
Protokollführer/in